

Gefangs-ABC.

Vorbereitende Methode

zur Erlernung

des Ansatzes u. der Feststellung der Stimme

zum Gebrauch in

Seminarien, Gefangenschulen, Gymnasien

und Instituten

von

H. PANOFKA.

Verfasser des Werkes: Die Kunst zu Singen.

Pr. 25 Ngr netto.

Für Deutschland und die Schweiz. Eigentum des Verlegers.

LEIPZIG u. WINTERTHUR, J. RIETER-BIEDERMANN.

Paris, Eigentum des Verfassers.
Verlag von G. Brandus & S. Dufour.

WIEN, C. A. SPINA.

Eingeführt an den Conservatorien zu Prag und Wien.

88.

145203

Deutsches
Stadtbibliothek
München

Inhalts-Verzeichniss.

	Seite
Vorwort	5
I. Vom Klang der Stimme. — Vom Athemholen	7
II. Eintheilung der Kinderstimmen	8
III. Vom Ansatz der Stimme	9
Erste Lektion. Regeln für den Ansatz des Tones	9
Zweite Lektion. Uebungen in der Geläufigkeit. — Uebung der drei Noten	10
Dritte Lektion. Uebung der fünf Noten	11
Vierte Lektion. Die Durtonleiter	11
Fünfte Lektion. Uebung von drei Durtonleitern	12
Sechste Lektion. Die Molltonleiter	12
Siebente Lektion. Uebung eine Oktave überschreitend	12
Achte Lektion. Die gebrochenen Akkorde. (Arpeggien)	13
Neunte Lektion. Das Tragen der Stimme. In Quinten	13
— — — In Oktaven	13
— — — In gebrochenen Akkorden	13
Zehnte Lektion. Das An- und Abschwollen der Töne	14
IV. Die Vokalisieren	14
V. Die Schattirungen im Vortrage. (Nüancen)	14

Die Zweckmässigkeit dieses Werkes wurde von den kaiserlichen Conservatorien in Paris, Toulouse, Metz und Lille anerkannt; ebenso von den Direktoren der königlichen Conservatorien in Brüssel und Lüttich, den Herren Fétis und Daussoigne-Méhul, welche dasselbe auch in ihren Classen eingeführt haben.

Vorwort.

Es ist bekannt, dass Kinder in Folge des uns inwohnenden Nachahmungstriebes zwei, oft drei Sprachen nur dadurch erlernen, dass sie in Umgebung von Personen leben, welche mit ihnen in diesen Sprachen verkehren; sie nehmen alsdann auch den Accent dieser Personen an. Lebten die Kinder in Umgebung von guten Sängern, welche, statt mit ihnen zu sprechen, in schönen methodisch gesungenen Melodien mit ihnen verkehren würden, so wäre es ein Leichtes für sie, sofort auch in methodischer Weise schön singen zu lernen. Da diess nun aber nicht der Fall und das Stimmorgan, wenn gleich im Menschen vorhanden, doch nicht von Natur zum Singen fertig gebildet ist, so ist es auch nothwendig, Stimme und Athmungsorgane frühzeitig so zu entwickeln, dass das wirkliche Singen den Kindern ohne Gefahr für das eine sowohl als auch für das andere möglich werde. ⁽¹⁾ Geschieht diess nun aber? Begnügt man sich nicht in der Regel damit, die Kinder, sobald sie die musikalischen Elemente, Notenlesen, Tonarten, Takteintheilung u. s. w. wissen, sofort ein- und mehrstimmige Lieder singen zu lassen? Wenn dieses Verfahren unlogisch ist, so ist die in Frankreich übliche Weise, die Stimme zu entwickeln, geradezu unnatürlich und geeignet, eine Menge dem Stimmorgane nachtheilige Bewegungen zu erzeugen.

Ich hatte den Muth, in der französischen Ausgabe dieses Werkchens den alten Gebrauch des Solfeggirens, die Basis jedes musikalischen

⁽¹⁾ Ich setze bei jedem gebildeten Gesanglehrer die nöthigen anatomischen und physiologischen Kenntnisse voraus, um bei dem Unterricht die Stimme und die Athmungsorgane mit Vorsicht und ohne Gefahr für die Gesundheit der Kinder behandeln zu können.

Unterrichtes in Frankreich, anzugreifen und thatsächlich das Widersinnige und Gefährliche dieses Studiums nachzuweisen, welches nichts Anderes ist, als vor der Entwicklung der Stimme und der Athmungsorgane auf den schwierigsten und dem freien Ausströmen des Tones widerstrebendsten Sylben zu singen. Es gelang mir, die Zustimmung aller französischen Conservatorien zur Modification, welche ich im Elementar-Gesangunterricht vorschlage, zu erwirken.

Die in diesem Werkchen angegebene Weise, den Tonsatz zu bilden und die Stimme festzustellen, experimentirte ich zuvor an einer nicht unbedeutenden Anzahl von Kindern sowohl als auch von Erwachsenen, und gestattet mir nun das vollkommen befriedigende Resultat meiner Erfahrungen, zutrauensvoll dasselbe zu veröffentlichen. Möge es daher auch in Deutschland, dem Lande, wo die edle Kunst der Musik so heimisch ist, jenen Anklang finden, der ihm bereits in Frankreich und Belgien zu Theil wurde.

Paris, im März 1859.

H. Panofka.

Gesangs - ABC.

Vorbereitende Methode zur Erlernung des Ansatzes und der Feststellung der Stimme.

I.

Vom Klang der Stimme. — Vom Athemholen.

Die Stimme jedes Individuums hat von der Natur entweder einen hellen, sanften, dunkeln, dumpfen, gutturalen (Gaumenton) oder näselnden Klang erhalten. Die hellen, sanften und dunkeln Klänge finden sich bei gesunden Stimmen vor. Die dumpfen, gutturalen und näselnden Klänge sind dagegen Merkmale einer fehlerhaften Stimme; es ist jedoch möglich, diesen verschiedenen Fehlern nachzuhelfen.

Was dem Klange eine unendliche Verschiedenheit giebt, sind die Bewegungen des Mundes, der Zunge und aller derjenigen innern Theile des Mundes, welche zur Hervorbringung des Tones beitragen; man muss daher gleich beim Beginnen der Vokalstudien seine Aufmerksamkeit auf die Schönheit des Tones richten.

Der Sänger leitet seine Stimme mit seinem Willen und seiner Intelligenz. Hat er kein Gefühl für das Schöne, so wird er natürlicher Weise auch nie zu einem befriedigenden Resultate gelangen; denn wenn auch, wie das Sprichwort sagt, der Zufall ein grosser Lehrer ist, so ist er doch gewiss kein Gesanglehrer.

Das Athemholen, je nach der Stärke der Lungen verschieden, ist der Entwicklung fähig. Man muss daher anfänglich den Schüler nur so viele Noten in Einem Athemzuge singen lassen, als er ohne Ermüdung hervorbringen kann. Nach und nach wird er von selbst eine grössere Anzahl Noten in Einem Athem singen. In allen Fällen hüte man sich jedoch vor jeder Anstrengung. Nicht weniger wichtig ist es, den Schüler zu gewöhnen, ohne Geräusch, Schluchzen oder Seufzen, zu athmen, sowie auch ohne irgend eine Bewegung der Brust oder der Schultern und hauptsäch-

lich ihm anzuempfehlen, für jede Uebung nur eine mässige Einathmung zu gebrauchen.

II.

Eintheilung der Kinderstimmen.

Die Kinder (Knaben und Mädchen) haben entweder Sopran- oder Contralt-Stimmen.

Sopran oder Diskant.



Contralt.



Die Soprane können nie mit Klangstärke eine tiefere Note angeben, als das eingestrichene c; sie steigen gewöhnlich bis zum zweigestrichenen f, öfter aber auch bis g, a, selbst bis h.

Im Interesse der Erhaltung der Stimme und der Gesundheit der Kinder mögen die Lehrer ihre Schüler niemals über f hinaus singen lassen, ausser wenn das Hervorbringen der höhern Töne ihnen keine Anstrengung verursacht.

Nur die Contralte haben zwei Register; das erste, von a bis f oder g, enthält volle Töne, während von f bis e (der zweigestrichenen Oktave) die Töne mehr Anmuth als Stärke besitzen.

Was den Grad der Stärke anbetrifft, so ist zu bemerken, dass bei den Kindern die ersten Töne des zweiten Registers von denjenigen des ersten weniger abweichen, als bei den Erwachsenen; lässt man die Contralte in einem etwas langsameren Tempo, als es den Sopranen möglich ist, vokalisiren, so wird auf leichte Weise die Vereinigung und Egalisirung der beiden Register befördert.

Der Charakter der Knabenstimmen verändert sich bei der Mutation (Stimmbrechung) beinahe gänzlich; der Sopran wird oft zum Baryton und der Contralt zum Tenor. Die Ausbildung derselben muss daher mit ausserordentlicher Vorsicht bewerkstelligt werden.

Die Mädchenstimmen sind keiner so vollständigen Veränderung unterworfen; sie behalten gewöhnlich ihren Charakter auch nach der Mutation bei, nehmen aber an Stärke und Klangkraft zu.

Es ist nicht genug anzuempfehlen, während der Mutation alle Gesangstudien zu unterlassen.

III.

Vom Ansatz der Stimme.

Damit ein Ton schön sei, muss er rein, hell und klangvoll ausströmen.

Man erlangt die Reinheit durch den freien Ansatz ⁽¹⁾ der Note, indem man den Ton mit jener Bestimmtheit angiebt, wie ihn der Violinspieler durch festes Angreifen der Saite mit dem Frosche des Bogens hervorbringt; es ist diess das beste Mittel zu einer gänzlich reinen Intonation. Die Helle (Klarheit) des Tones wird durch den richtigen Ansatz auf dem Vokale a ⁽²⁾ erreicht und die Klangkraft durch das gehörige Oeffnen des Mundes. Möge der Lehrer schon von der ersten Lektion an über die Schönheit des Tones wachen.

Erste Lektion.

Regeln für den Ansatz des Tones.

Uebung No. 4. ⁽³⁾

Um einen schönen Ton hervorzubringen, muss man den Mund natürlich und ohne alle Anstrengung öffnen, damit die Stimme ohne Hinderniss ausströmen kann; dann muss man ferner von der richtigen Intonation der Note durchdrungen sein und dieselbe frei auf dem Vokale a mit dem kleinen Stimmritzschnalze ansetzen.

Der Lehrer möge erst die sieben Noten der C-Tonleiter in solcher Weise vorsingen und dann den Schüler unter genauer Beobachtung des nämlichen Tonansatzes nachsingen lassen; er beginne bei der Note c, weil deren Ansatz allen Stimmen leicht ist und gewöhne den Schüler gleich daran, den Mund zu öffnen, bevor er den Ton angiebt, denn wird derselbe erst im Augenblicke der Erzeugung des Tones geöffnet, so entsteht leicht ein Nasen- oder Gaumenton.

Auf dieselbe Weise und in chromatischer Folge lasse dann der Lehrer seinen Schüler alle Töne, deren Ansatz ihm leicht ist, angeben und endige diese Uebung da, wo der Ansatz eines Tones die mindeste Schwierigkeit und Anstrengung verursacht.

⁽¹⁾ Dieser Ansatz wird durch einen kleinen Schlag an der Stimmritze hervor gebracht; der Effekt ist gleich dem, den das energische Aussprechen des P erzeugt und wird am leichtesten dem Schüler verständlich, wenn ihm der Lehrer eine Reihe von Tönen in dieser Weise vorsingt. (Siehe Uebung No. 4.)

⁽²⁾ Das Ueben auf den Vokalen e, i, o, u kann erst von Nutzen sein, wenn die Stimme feststeht.

⁽³⁾ Es versteht sich von selbst, dass die Kinder die ersten musikalischen Elemente kennen müssen, bevor man sie das Gesangs-ABC anwenden lässt.

Grundsatz. Die tiefen oder hohen Töne einer Stimme, deren Ansatz anfänglich nicht mit Leichtigkeit und vollkommener Klangstärke geschehen kann, dürfen keiner speziellen Uebung unterworfen werden; sie werden sich nach und nach von selbst durch das Studium derjenigen, deren Ansatz leicht ist, entwickeln.

Unsere Uebungen sind in chromatischer Folge vom grossen a bis zum zweigestrichenen g geschrieben; der Lehrer hat daher nur jedem Schüler, nachdem er dessen Stimme einer Prüfung unterworfen, anzuweisen, mit welcher Note er (je nach Begabung) seine Uebungen beginnen und enden solle. Wir rathen jedoch, stets mit dem eingestrichenen c anzufangen, das jede Stimme leicht ansetzen kann, und, wenn der Klang der Stimme einen Contralt verräth, später die tiefern Noten zu üben.

Es ist sehr wichtig, alle diese Uebungen mittelstark zu singen, ohne jedoch die Stimme im mindesten anzustrengen.

Zweite Lektion.

Uebungen in der Geläufigkeit. — Uebung der drei Noten.

Uebung No. 2.

Wir haben bis jetzt gelernt, einzelne Noten anzusetzen; schreiten wir nun zu einer andern Uebung, zu der von drei aufeinanderfolgenden Noten.

Hier muss man, wie in allen folgenden Uebungen, unsere erste Lektion in Anwendung bringen und den ersten Ton mit einem Stimmritzschnage ansetzen, um stets eine reine Intonation zu erhalten. Das Zeichen \gt über der ersten der drei Noten bedeutet diesen Schlag. (Der Lehrer wird gut thun, diese Uebungen erst in verschiedenen Tonarten vorzusingen.)

Bemerkung: Beinahe alle Anfänger lassen bei der dritten Note ihre Stimme etwas sinken und kann der Lehrer durch das Taktschlagen und die Markirung des dritten Takttheils am besten diesem Fehler vorbeugen.

Diese Uebung, sowie auch die folgenden, muss erst langsam, dann in allmählig schnellerem Tempo ausgeführt werden.

Bei den Contralten wird sich schon in dieser Uebung die Verschiedenheit der Register bemerkbar machen, sei es bei den drei Noten d, e und fis, oder bei es, f und g, je nachdem das erste Register bis fis oder g reicht. Wir haben schon in §. 2 bemerkt, dass bei den Kindern der

Uebergang von einem Register zum andern, obschon fühlbar, doch nicht so stark hervortrete, wie bei den Erwachsenen; man richte daher schon hier seine Aufmerksamkeit auf die Egalisirung der beiden Register. Um hierzu zu gelangen, ist es am besten, wenn man den Schüler diese Schwierigkeit gänzlich ignoriren lässt; dann wird man gut thun, den Takt zu schlagen und den Uebergang von der letzten Note des ersten Registers zur ersten Note des zweiten Registers dabei zu markiren. Diese so zu sagen moralische Hülfe wird von vortrefflichem Erfolge sein; der Schüler wird, wenn er sich so unterstützt fühlt, die Schwierigkeit überwinden, ohne daran zu denken.

Ich muss übrigens noch erwähnen, dass der Kehlkopf der Kinder die Vereinigung der beiden Register leichter gestattet, als derjenige der Erwachsenen (besonders der Frauen), da die Stimme der letztern eine Kraft und Stärke hat, welche den äussersten Tönen eines jeden Registers eine zu grosse Intensität verleiht, in Folge dessen der Uebergang von dem einen zum andern nicht ohne Anstoss Statt finden kann; es wird alsdann natürlich um so schwieriger, diesen beiden Registern Gleichmässigkeit beizubringen.

Bei vielen Personen, hauptsächlich bei den Südländern, wird die Vereinigung der Register nicht nur ohne jede Schwierigkeit bewerkstelligt, sondern sie liegt auch oft in der Natur.

Dritte Lektion.

U e b u n g d e r f ü n f N o t e n .

Uebung No. 3.

Dieselben Regeln wie bei No. 2. Bei dieser Uebung wird gewöhnlich die fünfte Note zu tief gesungen; der Lehrer markire daher beim Takt schlagen den dritten Takttheil.

Vierte Lektion.

Die Durtonleiter.

Uebung No. 4.

Man setze die erste Note mit dem Stimmritzschlage an und singe alle Noten mit gleicher Kraft in einem gemässigten Tempo.

Sobald der Schüler alle Tonleitern in chromatischer Folge singen kann von dem Tone an, dessen Ansatz ihm leicht ist, bis zu demjenigen, welchen er noch ohne Anstrengung hervorzubringen sich im Stande findet, lasse man ihn jede Tonleiter dreimal singen: das erste Mal *forte*,

das zweite Mal *mezzoforte* und das dritte Mal *piano*; zuerst in gemässigtem Tempo, dann allmählig schneller je nach der Geschmeidigkeit der Stimme. (Uebung No. 5.) ⁽¹⁾ Diese Uebung wird bedeutend zur Entwicklung des Athemholens beitragen.

Fünfte Lektion.

Uebung von drei Durtonleitern.

Uebung No. 6.

Diese Uebung muss mit gehöriger Rundung, Gleichmässigkeit und ohne alle Uebereilung ausgeführt werden. Drei Tonleitern auf diese Weise gesungen, werden wesentlich die Feststellung der Stimme fördern. Eine Sache feststellen heisst, ihr einen bestimmten Platz anweisen; die Uebungen, welche wir bisher vornahmen, haben aber nun so zu sagen die Töne festgestellt; der Kehlkopf ist eine Art Claviatur geworden, wo jeder Note ihr bestimmter Platz angewiesen ist. Man wird daher niemals falsch singen, vorausgesetzt, dass man vor dem Singen die anzusetzende Note richtig im Sinne habe.

Sechste Lektion.

Die Molltonleiter.

Uebung No. 7.

Diese Tonleiter, die einen melancholischen Charakter hat, verlangt besondere Aufmerksamkeit. Die übermässige Sekunde zwischen der 6^{ten} und 7^{ten} Stufe der aufsteigenden und der 2^{ten} und 3^{ten} Stufe der absteigenden Tonleiter verleiht ihr einen eigenthümlichen Reiz; der Schüler muss daher, bevor er dieselbe singt, von der richtigen Intonation jedes Intervalles durchdrungen sein.

Siebente Lektion.

Uebung eine Oktave überschreitend.

Uebung No. 8.

Diese Uebung, mit grosser Gleichmässigkeit das erste Mal *forte* und das zweite Mal *piano* ausgeführt, wird von grossem Nutzen für die Geschmeidigkeit der Stimme sein.

⁽¹⁾ Das Zeichen ♪ deutet die Stelle an, wo man neuen Athem schöpfen soll.

Allgemeine Regel. Man muss der Note, nach welcher man Athem schöpft, nur die Hälfte ihres Taktwerthes geben, um dann der folgenden, welche die erste einer neuen in einem Athem zu singenden Notenreihe ist, den vollen Werth geben zu können.

Achte Lektion.

Die gebrochenen Akkorde. (Arpeggien.)

Uebung No. 9 u. 10.

Die gebrochenen Akkorde in Triolen und Sechszehntel-Noten müssen der reinen Intonation wegen mit grosser Sorgfalt geübt werden. Der Lehrer thut wohl, wenn er beim Taktschlagen den zweiten Takttheil markirt.

Neunte Lektion.

Das Tragen der Stimme. (Portamento.)

Uebung No. 11.

Zwei Noten in langsamem Tempo verbinden, heisst die Stimme tragen. (Portamento.)

Was wir bis jetzt gelernt haben, ist die Basis des Gesanges; die Tonleitern mit Gleichmässigkeit, Rundung, Reinheit und den Schattirungen *forte*, *mezzoforte* und *piano* zu singen, ist eine der schwierigsten Uebungen.

Das Resultat unserer bisherigen Studien ist, theilweise die Stimme festgestellt, den Kehlkopf geschmeidig gemacht, das Ohr an schwierige Intonationen gewöhnt und das Athemholen gestärkt zu haben.

Wir haben bereits gelernt, in schnellen Tempis zu singen; es wird uns daher leicht sein, diess auch in einem langsameren Tempo zu thun, schon desshalb, weil wir dazu gelangt sind, den Athem und die Stimme zu beherrschen.

Beim Tragen der Stimme in Quinten ⁽¹⁾ ist es wichtig, die Tonika mit der Quinte weder mit Heftigkeit noch näselnd, sondern natürlich und mit Anmuth zu verbinden.

Der Lehrer singe erst eine chromatische Folge von Quinten vor, um dem Schtüler die Art des Tragens der Stimme erst *forte* dann *piano* verständlich zu machen.

Dasselbe muss bei Uebung der Oktaven (No. 12.) und bei den gebrochenen Akkorden (No. 13.) beobachtet werden.

(¹) Ich habe Quinten gewählt, weil diese Intervallen dem Ohr und der Stimme am meisten sympathisch und desshalb am leichtesten zu singen sind.

Zehnte Lektion.

Das An- und Abschwollen der Töne.

Uebung No. 44.

Das An- und Abschwollen eines Tones wird erzeugt, indem man denselben die nöthige Zeit aushält, um ihn vom *piano* durch *crescendo*, *forte* und *diminuendo* wieder zum *piano* zurückführen zu können.

Diese Uebung ist die schwierigste von allen; sie verlangt ein sehr geübtes Ohr, um die reine Intonation während des An- und Abschwollens beizubehalten, sowie einen langen Athem. Ich stelle sie daher an's Ende. Der Schüler wird durch das Vorhergehende in den Stand gesetzt sein, diese neue und schwierige Uebung ohne Anstrengung und mit voller Reinheit auszuführen; er muss jedoch, sobald er fühlt, dass ihm der Athem ausgeht, aufhören, den Ton auszuhalten, da die leiseste Anstrengung des Athems hier gefährlich wird.

IV.

Die Vokalisieren.

Den Schluss dieses Werkchens bilden 24 fortschreitende Vokalisieren, welche, da sie der Inbegriff aller Uebungen sind, dazu dienen werden, die Vorstudien bei kleinen melodischen Stücken in Anwendung zu bringen.

Sobald der Schüler die Uebung der fünf Noten gehörig inne hat, lasse ihn der Lehrer die ersten Vokalisieren singen und fahre mit den übrigen stufenweise fort, so wie ersterer die darauf bezüglichen Uebungen vollkommen erlernt haben wird. Nachher kann dreist zum Studium von Liedern geschritten werden.

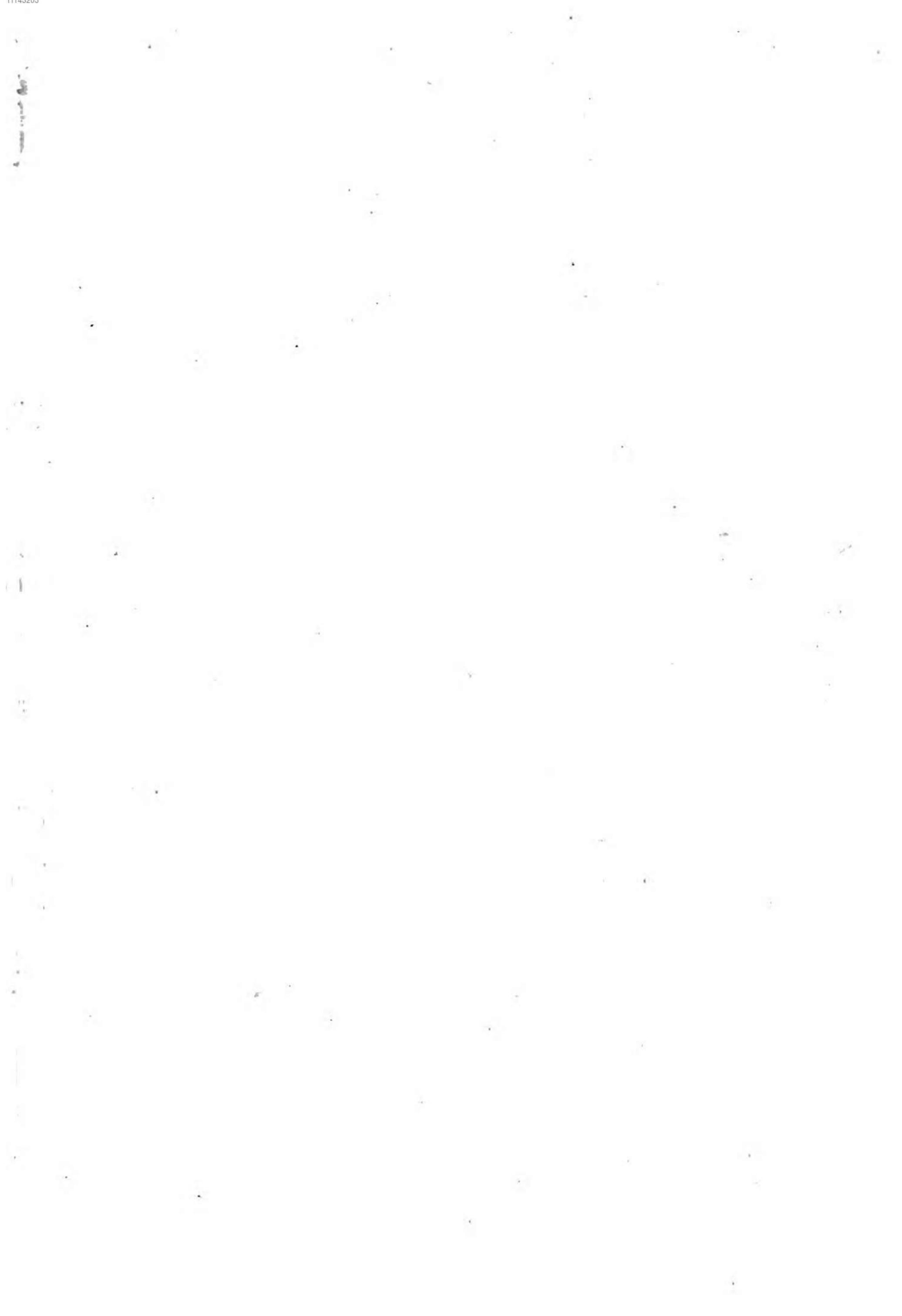
V.

Die Schattirungen im Vortrage.

Die gewöhnlichsten Schattirungen sind das *piano*, das *forte*, das *crescendo* und das *decrescendo*. Da der Schüler durch unsere Uebungen dahin gelangt ist, die Stimme nach Willkühr zu moduliren, so wird er beim Vortrage der Vokalisieren die Schattirungen mit Leichtigkeit beobachten können.

Die genaueste Beachtung des Taktmasses ist das beste Mittel, den zu schnellen oder zu langsamen Vortrag gewisser Phrasen zu verhindern und auf solche Weise in eine Uebertreibung zu fallen, welche zum falschen Gefühl und Ausdruck führt.





Emission du Son sur la voyelle a.
Tonansatz auf dem Vocal a.

N^o 1.
CHANT.
GESANG.

Moderato.

The musical score consists of four systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The tempo is marked 'Moderato'. Each system contains two vocal phrases, each starting with a 'Pr.' (Preparation) and 'El.' (Emission) marking. The vocal line is in treble clef with a common time signature. The piano accompaniment is in grand staff (treble and bass clefs). The exercises focus on the vowel 'a' in various musical contexts, including single notes, pairs of notes, and melodic lines.

System 1: Vocal line: Pr. a, El. a; Pr. a, El. a. Piano accompaniment: arpeggiated chords and melodic lines.

System 2: Vocal line: Pr. a, El. a; Pr. a, El. a; Pr. a, El. a. Piano accompaniment: arpeggiated chords and melodic lines.

System 3: Vocal line: Pr. a, El. a; Pr. a, El. a. Piano accompaniment: arpeggiated chords and melodic lines.

System 4: Vocal line: Pr. a, El. a; Pr. a, El. a; Pr. a, El. a. Piano accompaniment: arpeggiated chords and melodic lines.

Pr. El. Pr. El.

a a a a

Pr. El. Pr. El. Pr. El.

a a a a a a

Pr. El. Pr. El. Pr. El.

a a a a a a

Pr. El. Pr. El. Pr. El.

a a a a a a

Pr. = Professeur = Lehrer.
 El. = Elève = Schüler.
 > = Coup de glotte, = Stimmritزشlag.

Exercices d'Agilite. Übungen für die Geläufigkeit.

Moderato.

9 = Respirer = Athem holen.

LA. — A.

№ 2.

№ 3.

№ 4.

PIANO.

LA. — A.

Sib. — B.

Sib. — B.

SI. — H.

SI. — H.

UT. - C.

Musical score for 'UT. - C.' in C major, 4/4 time. It features three vocal staves (2, 3, 4) and a piano accompaniment. The vocal parts consist of a melody in the first staff, a harmonic accompaniment in the second, and a more complex rhythmic accompaniment in the third. The piano accompaniment provides a steady harmonic foundation. The piece concludes with a final cadence.

RÉ. - DES.

Musical score for 'RÉ. - DES.' in D minor, 4/4 time. It features three vocal staves (2, 3, 4) and a piano accompaniment. The vocal parts consist of a melody in the first staff, a harmonic accompaniment in the second, and a more complex rhythmic accompaniment in the third. The piano accompaniment provides a steady harmonic foundation. The piece concludes with a final cadence.

RÉ. - D.

Musical score for 'RÉ. - D.' in D major, 4/4 time. It features three vocal staves (2, 3, 4) and a piano accompaniment. The vocal parts consist of a melody in the first staff, a harmonic accompaniment in the second, and a more complex rhythmic accompaniment in the third. The piano accompaniment provides a steady harmonic foundation. The piece concludes with a final cadence.

MI._ES.

Musical score for the section **MI._ES.** in E-flat major, 4/4 time. It consists of three vocal staves (labeled 2, 3, and 1) and a piano accompaniment. The vocal parts feature melodic lines with accents and slurs. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and moving lines in both hands.

MI._E.

Musical score for the section **MI._E.** in E major, 4/4 time. It consists of three vocal staves (labeled 2, 3, and 1) and a piano accompaniment. The vocal parts feature melodic lines with accents and slurs. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and moving lines in both hands.

FA._F.

Musical score for the section **FA._F.** in F major, 4/4 time. It consists of three vocal staves (labeled 2, 3, and 1) and a piano accompaniment. The vocal parts feature melodic lines with accents and slurs. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and moving lines in both hands.

SOL \flat _ GES.

Musical score for the section titled "SOL \flat _ GES." It consists of three systems of staves. The first system has two vocal staves, labeled 2 and 3, and a piano accompaniment. The second system has two vocal staves, labeled 2 and 3, and a piano accompaniment. The third system has two vocal staves, labeled 2 and 3, and a piano accompaniment. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is common time (C). The vocal staves feature a melodic line with a slur over the first four measures and a fermata at the end. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and a bass line.

SOL_G.

Musical score for the section titled "SOL_G." It consists of three systems of staves. The first system has two vocal staves, labeled 2 and 3, and a piano accompaniment. The second system has two vocal staves, labeled 2 and 3, and a piano accompaniment. The third system has two vocal staves, labeled 2 and 3, and a piano accompaniment. The key signature is one sharp (F-sharp) and the time signature is common time (C). The vocal staves feature a melodic line with a slur over the first four measures and a fermata at the end. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and a bass line.

LA \flat _ AS.

Musical score for the section titled "LA \flat _ AS." It consists of three systems of staves. The first system has two vocal staves, labeled 2 and 3, and a piano accompaniment. The second system has two vocal staves, labeled 2 and 3, and a piano accompaniment. The third system has two vocal staves, labeled 2 and 3, and a piano accompaniment. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is common time (C). The vocal staves feature a melodic line with a slur over the first four measures and a fermata at the end. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and a bass line.

LA. - A.

Musical score for LA. - A. The system consists of three staves. The top two staves are for voices, labeled '2.' and '3.'. The bottom two staves are for piano accompaniment. The key signature has three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is common time (C). The vocal lines feature a melodic line with a slur and an accent (>) over the first few notes. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and a steady bass line.

SI. - B.

Musical score for SI. - B. The system consists of three staves. The top two staves are for voices, labeled '2.' and '3.'. The bottom two staves are for piano accompaniment. The key signature has two flats (Bb, Eb) and the time signature is common time (C). The vocal lines feature a melodic line with a slur and an accent (>) over the first few notes. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and a steady bass line.

SI. - H.

Musical score for SI. - H. The system consists of three staves. The top two staves are for voices, labeled '2.' and '3.'. The bottom two staves are for piano accompaniment. The key signature has three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is common time (C). The vocal lines feature a melodic line with a slur and an accent (>) over the first few notes. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and a steady bass line.

UT. - C.

REb. - DES.

Musical score for UT. - C. and REb. - DES. The system consists of three staves. The top two staves are for voices, labeled '2.' and '3.'. The bottom two staves are for piano accompaniment. The key signature changes from three sharps (F#, C#, G#) to two flats (Bb, Eb) between the two vocal phrases. The time signature is common time (C). The vocal lines feature a melodic line with a slur and an accent (>) over the first few notes. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and a steady bass line.

A chanter la Gamme FORT, MOINS FORT et PIANO.

Die Tonleiter FORTE, MEZZOFORTE und PIANO zu singen.

Moderato.

№ 5.

LA. — A.

PIANO.

SI. — B.

SI. — H.

UT. — C.

etc.

Les trois Gammes. Die drei Tonleitern.

No. 6.

PIANO.

The first system of music is for No. 6. It features a treble clef with a key signature of three sharps (F#, C#, G#) and a common time signature (C). The melody is written in a single line with slurs and accents. The piano accompaniment consists of two staves (treble and bass clefs) with chords and single notes.

The second system continues the melody and piano accompaniment. It includes slurs and accents in the treble staff. The piano part shows chordal accompaniment with some dynamics markings.

The third system continues the melody and piano accompaniment. It includes slurs and accents in the treble staff. The piano part shows chordal accompaniment.

The fourth system continues the melody and piano accompaniment. It includes slurs and accents in the treble staff. The piano part shows chordal accompaniment with some dynamics markings.

The fifth system continues the melody and piano accompaniment. It includes slurs and accents in the treble staff. The piano part shows chordal accompaniment.

First system of musical notation. The upper staff is a treble clef with a key signature of three sharps (F#, C#, G#) and a common time signature. It contains a melodic line with slurs and accents. The lower staff is a grand staff (treble and bass clefs) with a key signature of three sharps and a common time signature, providing harmonic accompaniment.

Second system of musical notation. The upper staff is a treble clef with a common time signature. It contains a melodic line with slurs and an accent 'a' under the first note. The lower staff is a grand staff with a common time signature, providing harmonic accompaniment.

Third system of musical notation. The upper staff is a treble clef with a key signature of three sharps and a common time signature. It contains a melodic line with slurs and accents. The lower staff is a grand staff with a key signature of three sharps and a common time signature, providing harmonic accompaniment.

Fourth system of musical notation. The upper staff is a treble clef with a key signature of three flats (Bb, Eb, Ab) and a common time signature. It contains a melodic line with slurs and an accent 'a' under the first note. The lower staff is a grand staff with a key signature of three flats and a common time signature, providing harmonic accompaniment.

Fifth system of musical notation. The upper staff is a treble clef with a key signature of three flats and a common time signature. It contains a melodic line with slurs and accents. The lower staff is a grand staff with a key signature of three flats and a common time signature, providing harmonic accompaniment.

Les Gammes mineures.**Die Moll-Tonleitern.****Moderato.****LA MIN. — A Moll.**

U^o = 7.

PIANO.

SI^b. — B.

PIANO.

SI. — H.

PIANO.

UT. — C.

PIANO.

The first system of music is for the note 'UT. _ CIS. .'. It features a vocal line in the upper staff with a melodic line starting on a note marked 'a' and a piano accompaniment in the lower staff. The piano part consists of chords and a bass line.

RÉ. _ D.

The second system of music is for the note 'RÉ. _ D.'. It features a vocal line in the upper staff with a melodic line starting on a note marked 'a' and a piano accompaniment in the lower staff. The piano part consists of chords and a bass line.

MI. _ ES.

The third system of music is for the note 'MI. _ ES.'. It features a vocal line in the upper staff with a melodic line starting on a note marked 'a' and a piano accompaniment in the lower staff. The piano part consists of chords and a bass line.

MI. _ E.

The fourth system of music is for the note 'MI. _ E.'. It features a vocal line in the upper staff with a melodic line starting on a note marked 'a' and a piano accompaniment in the lower staff. The piano part consists of chords and a bass line.

FA. _ F.

The fifth system of music is for the note 'FA. _ F.'. It features a vocal line in the upper staff with a melodic line starting on a note marked 'a' and a piano accompaniment in the lower staff. The piano part consists of chords and a bass line.

Exercices dépassant l' Octave.

Übungen, den Umfang einer Octave überschreitend.

Moderato.

f *p*

♩ = 8.

PIANO.

f *p*

♩ = 8.

f *p*

♩ = 8.

First system of musical notation. The top staff is a treble clef with a common time signature (C). It features a melodic line with a forte (*f*) dynamic marking at the beginning and a piano (*p*) dynamic marking later. The line is marked with a slur and the letter 'a' below it. The bottom two staves are a grand staff (treble and bass clefs) with a common time signature, providing harmonic accompaniment.

Second system of musical notation, identical in structure to the first. The top staff is a treble clef with a common time signature (C). It features a melodic line with a forte (*f*) dynamic marking at the beginning and a piano (*p*) dynamic marking later. The line is marked with a slur and the letter 'a' below it. The bottom two staves are a grand staff (treble and bass clefs) with a common time signature, providing harmonic accompaniment.

Third system of musical notation, identical in structure to the first. The top staff is a treble clef with a common time signature (C). It features a melodic line with a forte (*f*) dynamic marking at the beginning and a piano (*p*) dynamic marking later. The line is marked with a slur and the letter 'a' below it. The bottom two staves are a grand staff (treble and bass clefs) with a common time signature, providing harmonic accompaniment.

Fourth system of musical notation, identical in structure to the first. The top staff is a treble clef with a common time signature (C). It features a melodic line with a forte (*f*) dynamic marking at the beginning and a piano (*p*) dynamic marking later. The line is marked with a slur and the letter 'a' below it. The bottom two staves are a grand staff (treble and bass clefs) with a common time signature, providing harmonic accompaniment.

Les Arpèges. Die Arpeggien.

Moderato.

№ 9.

PIANO.

№ 10.

Il faut étudier N°10. avec le même accompagnement que. N° 9.
 N°10. ist mit der nehmlichen Begleitung einzuüben wie N° 9.

Port de Voix (Portamento) en Quintes. Tragen der Stimme in Quinten.

Moderato.

N^o 11.

PIANO.

The musical score is divided into four systems, each consisting of a vocal line and a piano accompaniment. The key signature is G major (one sharp) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Moderato'. The vocal line is written in a soprano clef and features a portamento exercise between notes a fifth apart, marked with 'f' and 'p' dynamics. The piano accompaniment is written in a grand staff (treble and bass clefs) and provides harmonic support with chords and arpeggios. The first system is marked 'N^o 11.' and 'PIANO.'. The second system continues the exercise. The third system continues the exercise. The fourth system continues the exercise. The score is printed in black ink on a white background.

First system of musical notation. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in treble clef with a common time signature. It features two phrases, each starting with a dynamic marking of *f* (forte) followed by *p* (piano). The first phrase is marked with a slur and the letter 'a' underneath. The piano accompaniment is in grand staff (treble and bass clefs) and provides harmonic support for the vocal line.

Second system of musical notation, continuing the piece. It follows the same format as the first system, with a vocal line and piano accompaniment. The vocal line again features two phrases with *f* and *p* dynamics and a slur with 'a' underneath.

Third system of musical notation, continuing the piece. It follows the same format as the first two systems, with a vocal line and piano accompaniment. The vocal line features two phrases with *f* and *p* dynamics and a slur with 'a' underneath.

Port de Voix en Octaves.
Tragen der Stimme in Octaven.

№ 12.

PIANO.

Moderato.

Fourth system of musical notation, labeled '№ 12.' and 'PIANO.'. It is marked 'Moderato.' and features a piano accompaniment in grand staff. The vocal line is in treble clef with a common time signature. It features two phrases, each starting with a dynamic marking of *f* (forte) followed by *p* (piano). The first phrase is marked with a slur and the letter 'a' underneath. The piano accompaniment is in grand staff (treble and bass clefs) and provides harmonic support for the vocal line.

First system of musical notation. The top staff is a single melodic line in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a common time signature (C). It features two measures of music, each starting with a dynamic marking of *f* (forte) followed by *p* (piano). The notes are quarter notes, and each measure is underlined with a slur and the letter 'a' below it. The bottom staff is a grand staff (treble and bass clefs) providing harmonic accompaniment with chords and moving lines.

Second system of musical notation, similar to the first. The top staff continues the melodic line with *f* and *p* dynamics and slurs marked 'a'. The bottom staff continues the accompaniment with various chordal textures.

Third system of musical notation. The top staff shows a change in key signature to one sharp (F#) and common time. It maintains the *f* and *p* dynamic markings and slurs marked 'a'. The bottom staff continues the accompaniment.

Fourth system of musical notation. The top staff continues the melodic line with *f* and *p* dynamics and slurs marked 'a'. The bottom staff continues the accompaniment.

Port de Voix en Accords brises.
Tragen der Stimme in gebrochenen Accorden.

Moderato.

№ 13.

PIANO.

Filer des Sons.

An_ und Ab_Schwellen der Töne.

Lento.

N^o 14.

The musical score is written for piano and consists of five systems. Each system contains a single treble clef staff and a grand staff (treble and bass clefs). The tempo is marked 'Lento'. The first system includes dynamic markings 'p' and 'a' (crescendo) and 'p' (decrescendo) with hairpins. The second system continues with similar markings. The third system features 'a' markings. The fourth system has 'a' markings. The fifth system has 'a' markings. The piano accompaniment is a complex, flowing texture of chords and arpeggios. The piece concludes with a double bar line.

Vocalises. Vocalisen.

Andante.

9 = Respirer = Athem holen.

№1.

PIANO.

This exercise is in C major, 2/4 time, and marked Andante. The vocal line consists of six measures of eighth-note runs, each starting on a middle 'a' and moving up stepwise. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand. Dynamics include *f* (forte) and *f* (forte) with accents.

Andante.

№2.

PIANO.

This exercise is in D major, 2/4 time, and marked Andante. The vocal line consists of four measures of eighth-note runs, each starting on a middle 'a' and moving up stepwise. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand. Dynamics include *f* (forte), *p* (piano), and *p* (piano).

This exercise is in D major, 2/4 time. The vocal line consists of four measures of eighth-note runs, each starting on a middle 'a' and moving up stepwise. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand. Dynamics include *p* (piano), *f* (forte), *p* (piano), and *f* (forte).

This exercise is in D major, 2/4 time. The vocal line consists of four measures of eighth-note runs, each starting on a middle 'a' and moving up stepwise. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand. Dynamics include *f* (forte) and *f* (forte) with accents.

Allegretto.

N^o 3.

First system of No. 3. Treble clef, piano (p). The melody consists of four phrases, each starting with a slur and an accent over the first note, and ending with a slur and an accent over the last note. The notes are: a, a, a, a. The piano accompaniment is in the right and left hands, with chords and moving lines.

Second system of No. 3. Treble clef, piano (p). The melody continues with four phrases, each starting with a slur and an accent over the first note, and ending with a slur and an accent over the last note. The notes are: a, a, a, a. The piano accompaniment continues, with dynamics *f*, *p*, *f*, and *p rit.* indicated.

Third system of No. 3. Treble clef, piano (p). The melody continues with four phrases, each starting with a slur and an accent over the first note, and ending with a slur and an accent over the last note. The notes are: a, a, a, a. The piano accompaniment continues, with dynamics *p a tempo* and *p* indicated.

Andante.

N^o 4.

First system of No. 4. Treble clef, piano (p). The melody consists of three phrases, each starting with a slur and an accent over the first note, and ending with a slur and an accent over the last note. The notes are: a, a, a. The piano accompaniment is in the right and left hands, with chords and moving lines.

Second system of No. 4. Treble clef, piano (p). The melody continues with three phrases, each starting with a slur and an accent over the first note, and ending with a slur and an accent over the last note. The notes are: a, a, a. The piano accompaniment continues, with dynamics *p*, *f*, and *p rit.* indicated.

Allegretto.

27^c = 5.

PIANO.

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It features a melodic line with slurs and accents, marked with a forte dynamic (*f*). The lower staff is in bass clef and provides harmonic accompaniment with chords and moving lines. The word 'PIANO.' is written to the left of the lower staff.

The second system continues the piece. The upper staff shows dynamic changes from *f* to *p* and back to *f*. The lower staff includes a repeat sign in the middle. The piano part features chords and a steady bass line.

The third system continues with dynamic markings of *f*, *p*, *f*, and *f*. The piano part includes the markings *p*, *f*, *rit.*, and *f a tempo.* in the right-hand staff.

The fourth system concludes the page with melodic phrases in the upper staff and accompaniment in the lower staff. The piano part maintains a consistent harmonic texture.

Gammes majeures. Dur-Tonleitern.

Moderato.

№ 6.

PIANO.

This musical score is for a piano exercise titled 'Gammes majeures. Dur-Tonleitern. Moderato. № 6. PIANO.' It is written for piano and consists of four systems of music. Each system contains a single treble clef staff and a grand staff (treble and bass clefs). The tempo is marked 'Moderato'. The first system begins with a forte (*f*) dynamic. The second system includes a piano (*p*) dynamic marking. The third system includes a forte (*f*) dynamic marking. The fourth system includes piano (*p*) and forte (*f*) dynamic markings. The score features melodic lines with slurs and accents, and accompaniment consisting of chords and moving bass lines. The piece concludes with a double bar line.

Allegretto.

N^o 7.

f *p* *f*

a a a

PIANO.

f *p* *f*

This system contains the first two staves of music. The top staff is a vocal line in treble clef with a key signature of two flats and a common time signature. It features three phrases of eighth-note runs, each marked with a dynamic: *f*, *p*, and *f*. Below each phrase is a horizontal line with the letter 'a' underneath. The piano accompaniment is in grand staff (treble and bass clefs) and consists of chords and moving lines in both hands.

p *p*

a a a

p *p*

This system contains the third and fourth staves. The vocal line continues with three phrases of eighth-note runs, each marked with a dynamic: *p*, *p*, and *p*. Below each phrase is a horizontal line with the letter 'a' underneath. The piano accompaniment continues with chords and moving lines.

f *f*

a a a a

f *rit.* *f a tempo.*

This system contains the fifth and sixth staves. The vocal line features four phrases of eighth-note runs, marked with dynamics *f*, *f*, *f*, and *f*. Below each phrase is a horizontal line with the letter 'a' underneath. The piano accompaniment includes dynamic markings *f*, *rit.*, and *f a tempo.*

p *f* *p*

a a a

p *f* *p*

This system contains the seventh and eighth staves. The vocal line has three phrases of eighth-note runs, marked with dynamics *p*, *f*, and *p*. Below each phrase is a horizontal line with the letter 'a' underneath. The piano accompaniment concludes with chords and moving lines, ending with a double bar line.

Moderato.

N^o 8.

PIANO.

a tempo.

Gammes mineures.
Moll-Tonleitern.

Moderato.

N^o 9.

PIANO.

First system of musical notation. The upper staff is a single melodic line in treble clef with a key signature of two flats and a common time signature. It features three phrases of eighth-note runs, each marked with a forte (*f*) dynamic and a slur. Below the staff are three horizontal lines, each labeled with a lowercase 'a' and a horizontal line underneath, indicating a vocal line. The lower staff is a piano accompaniment in grand staff (treble and bass clefs) with chords and moving lines. A repeat sign is present at the end of the system.

Second system of musical notation. The upper staff continues the melodic line with a phrase marked *p* (piano) and a slur, followed by a phrase marked *f* (forte) and a slur. Below the staff are two horizontal lines, each labeled with a lowercase 'a' and a horizontal line underneath. The lower staff continues the piano accompaniment with various chordal textures and dynamics.

Third system of musical notation. The upper staff features three phrases of eighth-note runs, marked with *p*, *f*, and *p* dynamics respectively, each with a slur. Below the staff are three horizontal lines, each labeled with a lowercase 'a' and a horizontal line underneath. The lower staff continues the piano accompaniment.

Fourth system of musical notation. The upper staff features three phrases of eighth-note runs, marked with a forte (*f*) dynamic and a slur. Below the staff are three horizontal lines, each labeled with a lowercase 'a' and a horizontal line underneath. The lower staff continues the piano accompaniment.

Andante.

No. 10.

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a common time signature (C) and a key signature of one flat (B-flat). It begins with a piano (*p*) dynamic. The melody is characterized by a series of eighth-note runs, with three distinct phrases marked by a horizontal line and the letter 'a' underneath. The lower staff is a grand staff (treble and bass clefs) providing a piano accompaniment with chords and single notes.

The second system continues the piece. The upper staff features a forte (*f*) dynamic. It contains two phrases marked with 'a' underneath. The piano accompaniment in the lower staff includes a section marked with a forte (*f*) dynamic.

The third system shows a return to piano (*p*) dynamics in the upper staff, with two phrases marked 'a'. The piano accompaniment includes markings for *p*, *rit.* (ritardando), and *p a tempo.* (piano at tempo).

The fourth system concludes the piece. The upper staff has piano (*p*) dynamics and three phrases marked 'a'. The piano accompaniment continues with chords and melodic lines.

Depassant l'Octave. Die Octave überschreitend.

Moderato.

2. U. 11.

PIANO.

The musical score is written for piano and violin. The piano part consists of two staves (treble and bass clef) and the violin part is on a single staff (treble clef). The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Moderato'. The score is divided into four systems. The first system starts with a piano (*p*) dynamic and features a violin line with a slur and an accent (*a*) over a series of eighth notes. The piano accompaniment consists of chords and eighth notes. The second system features a forte (*f*) dynamic in the violin part. The third system features a piano (*p*) dynamic in the violin part, which then transitions to a forte (*f*) dynamic. The fourth system features a forte (*f*) dynamic in the violin part, which concludes with a ritardando (*rit.*) marking. The piano part throughout consists of chords and eighth notes, with a final ritardando marking in the last system.

Arpeges.
Arpeggien.

Allegretto.

2^o = 12.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 6/8 time signature. It begins with a forte (*f*) dynamic and features a melodic line with arpeggiated chords. A slur covers the first two measures, with a fermata over the second measure. A piano (*p*) dynamic is indicated at the start of the third measure. The lower staff is in piano (*PIANO*) and contains a continuous arpeggiated accompaniment.

The second system continues the musical piece. The upper staff shows a melodic line with a slur and fermata over the first two measures, followed by a forte (*f*) dynamic. The lower staff continues the arpeggiated accompaniment.

The third system features a melodic line with a piano (*p*) dynamic in the first measure, followed by a forte (*f*) dynamic. The lower staff continues the arpeggiated accompaniment.

The fourth system shows a melodic line with a piano (*p*) dynamic and a slur with fermata over the first two measures. The lower staff continues the arpeggiated accompaniment.

The fifth system concludes the piece. The melodic line starts with a piano (*p*) dynamic, moves to a forte (*f*) dynamic, and ends with a *rit.* (ritardando) marking. The lower staff also concludes with a *rit.* marking.

Port de Voix en Quintes.
Tragen der Stimme in Quinten.

Moderato.

27^c 13.

PIANO.

The musical score consists of five systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in treble clef with a common time signature (C). The piano accompaniment is in grand staff (treble and bass clefs) with a common time signature (C). The key signature has one sharp (F#). The tempo is marked 'Moderato'. The score includes dynamic markings such as *f* (forte) and *p* (piano). The vocal line features a melodic line with a constant interval of a fifth between notes, with the letter 'a' written below the notes. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and moving lines. A repeat sign is present in the second system. The score concludes with a double bar line and repeat dots.

Adagio.

N^o 14. *p*

PIANO.

f *p*

f *p*

Allegretto.

♩ = 15.

p *f*

PIANO.

The first system of music consists of a treble staff and a grand staff (piano). The treble staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The tempo is marked 'Allegretto.' and the time signature is '♩ = 15.'. The piano part is marked 'PIANO.' and features a bass clef. The first measure of the treble staff is marked with a piano (*p*) dynamic, and the second measure is marked with a forte (*f*) dynamic. Both are under a slur. The piano accompaniment consists of chords and single notes.

dolce

The second system continues the piece. The treble staff has a slur over the first two measures, followed by a measure with a *dolce* marking. The piano accompaniment continues with chords and single notes.

f

The third system continues the piece. The treble staff has a slur over the first two measures, followed by a measure with a forte (*f*) marking. The piano accompaniment continues with chords and single notes.

p *f* *p* *rit.* *p* *a tempo.*

p *f* *p* *rit.* *p a tempo.*

The fourth system continues the piece. The treble staff has slurs over the first two measures, followed by a measure with a piano (*p*) dynamic, then a measure with a forte (*f*) dynamic, then a measure with a piano (*p*) dynamic and a ritardando (*rit.*) marking, and finally a measure with a piano (*p*) dynamic and an 'a tempo.' marking. The piano accompaniment continues with chords and single notes.

f *p* *f*

The fifth system continues the piece. The treble staff has slurs over the first two measures, followed by a measure with a forte (*f*) dynamic, then a measure with a piano (*p*) dynamic, and finally a measure with a forte (*f*) dynamic. The piano accompaniment continues with chords and single notes.

Moderato.

N^o 16.

PIANO.

The musical score is arranged in six systems. Each system consists of a treble clef staff and a grand staff (treble and bass clefs). The first system is marked with a forte (*f*) dynamic. The second system is marked with a piano (*p*) dynamic. The third system is marked with a forte (*f*) dynamic. The fourth system is marked with a piano (*p*) dynamic. The fifth system is marked with a forte (*f*) dynamic. The sixth system is marked with a forte (*f*) dynamic. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings.

Moderato.

17. *p* *f*

PIANO *p* *f*

p *a tempo*

rit. *p*

f *p* *a tempo*

rit. *p*

f

Andantino.

N^o 18. *dolce* *f*

PIANO. *p* *f*

dolce *pp* *p*

pp *p*

f *rit.* *a tempo*

f *rit.* *a tempo*

f *dolce*

Allegretto.

2^o C. 19.

PIANO.

f

p *p*

Un poco più lento. a tempo.

f *f* *f*

ff **Un poco più lento. a tempo.** *f*

Sons files.
An-und Ab-Schwellen der Töne.

Adagio. *p*

N^o 20.

PIANO.

The musical score is written for a voice and piano. It is in the key of F# (one sharp) and 2/4 time. The tempo is marked 'Adagio'. The score is divided into six systems. Each system consists of a vocal staff (treble clef) and a piano staff (grand staff). The piano part features a rhythmic accompaniment of eighth notes in the right hand and a bass line in the left hand. The vocal part consists of a single melodic line with various dynamics and phrasing. The score is marked with 'p' (piano) and includes dynamic markings such as 'p' and 'p' with hairpins. The score is numbered 'N^o 20.' and the page number '39' is in the top right corner.

Adagio.

21. *p*

PIANO. *p*

p

p

f *p*

Adagio.

N^c 22.

The first system of music features a treble clef staff with a key signature of two sharps (F# and C#) and a common time signature (C). It begins with a piano (*p*) dynamic marking. The melody consists of a series of eighth and quarter notes, some beamed together, with a long slur over the first four measures. The piano accompaniment is in a grand staff (treble and bass clefs) and consists of a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line in the left hand.

The second system continues the piece. The treble staff features a *dolce* marking above the notes. The piano accompaniment includes a piano (*p*) dynamic marking in the right hand. The right hand of the piano part has a more active eighth-note pattern, while the left hand continues with a steady bass line.

The third system introduces a forte (*f*) dynamic marking in the treble staff. The piano accompaniment also features a forte (*f*) dynamic marking. The right hand of the piano part has a more active eighth-note pattern, while the left hand continues with a steady bass line.

The fourth system continues with piano (*p*) dynamics in both the treble and piano parts. The treble staff has a piano (*p*) marking at the beginning. The piano accompaniment also has a piano (*p*) marking. The right hand of the piano part has a more active eighth-note pattern, while the left hand continues with a steady bass line.

Andante.

U^c = 23.

PIANO.

f *p* *f*

f *p* *f*

rit. *a tempo.*

f *p*

f *p*

No. 24. *Adagio*
pdol. *pp* *p*

PIANO. *p* *pp* *p*

f *p*

f *p* *dolce* *pp*

f *p* *rit.*

f *p* *rit.*